

	<h2>Prozessorientierte IT-Applikations- einführung mit zertifizierten Systemanbietern</h2>	
---	--	---

Zeitgerechte IT-Applikationen müssen zur Unterstützung eines integrierten Führungs- und Leitungssystems im Unternehmen einen durchgängigen Auftragsabwicklungsprozess innerhalb der horizontalen end-to-end-Wertschöpfungskette vorgabe- und rückmeldeseitig umfassend unterstützen. Ein Unternehmen, gerade im Automobilzuliefererbereich, kann heute nur noch im globalen Wettbewerb überleben, wenn es bei der betrieblichen Leistungserstellung über eine anforderungsgerechte Prozessdigitalisierung den Ablauf optimiert und die eigenen Kernprozesse flexibel und anpassungsfähig mit Kunden- und Lieferantenprozessen entlang der Wertschöpfungskette verknüpfen kann. Dabei sind die Optimierung der organisatorischen, funktionalen und IT-Schnittstellen sowie die Minimierung der Transaktionskosten zwischen zwei Prozessbeteiligten (externe und interne Kunden-/Lieferantenbeziehung) von zentraler Bedeutung.

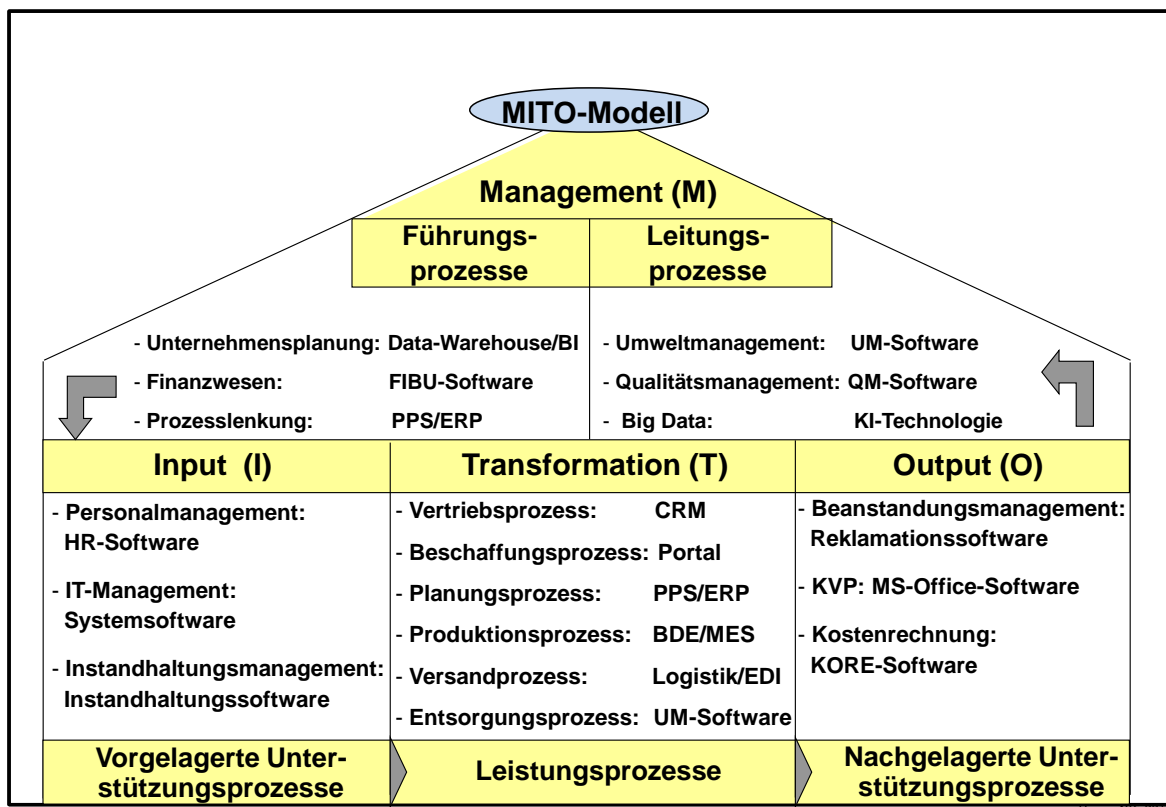
Die statische Abteilungssicht mit der Konzentration auf das Teiloptimum innerhalb der Aufbauorganisation (Kästchendenken) weicht einem dynamischen Prozessorientierungsdenken in flachen Hierarchien und wenig Schnittstellen, in den die Mitarbeiter selbstverantwortlich und mobil mit eingebunden sind. Neu einzuführende cloudbasierte digitale Businessplattformen müssen diese geänderten Organisations- und Führungsstrukturen mit den darin ablaufenden Geschäftsprozessen unterstützen. In der Vergangenheit hat sich aber gezeigt, dass technikorientierte Vorgehensweisen und Lösungen sehr schnell eine Komplexität erreichen, die nicht mehr beherrschbar sind.

Um sicherzustellen, dass die IT-Systemanbieter bei ihren Kunden eine an die unternehmensspezifischen Prozesse angepasste anforderungsgerechte IT-Lösung einführen, wurden von der Prof. Binner Akademie (PBAKA) zertifizierte Vorgehensmodelle für eine prozessorientierte Systemimplementierung entwickelt. Die Zertifizierung wird durch die akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft GüteZert in Wiesbaden durchgeführt. Das Vorgehensmodell ist in folgende 6 Hauptschritte gegliedert:

- Prozessorganisations-Festlegung
- Prozessanalyse und -modellierung
- Business blueprint mit Lastenhefterstellung, -Implementierung und –Echtbetrieb
- Angebotseinholung und Anbieterauswahl
- IT-Applikations-Systemimplementierung
- Echtbetrieb-Evaluierung

Jeder Hauptschritt ist in Teilschritte unterteilt, die den Implementierungsablauf sachlich-zeitlich-logisch beschrieben. Jedem Hauptschritt sind MITO-Portfoliochecklisten zugeordnet, die bei der Zertifizierung beantwortet und durch Nachweise dokumentiert werden müssen.

In Abbildung 1 sind beispielhaft einige IT-Applikationen innerhalb der MITO-Modellsegmente genannt, die über ein cloudbasiertes IOT-Plattformkonzept horizontal wie vertikal miteinander vernetzt werden müssen, um eine durchgängige, d. h. regelkreisbezogene IT-Applikationsunterstützung in Echtzeit vorgabe- und rückmeldeseitig zu garantieren. Für jede IT-Applikation existiert ein eigenes prozessorientiertes Zertifizierungsvorgehensmodell.



**Abbildung 1 MITO-modellbezogene Zuordnung von prozessbezogenen**

Erforderlich für die anforderungsgerichte Systemeinführung ist ein Business Prozess Management (BPM) als zentrales Führungsinstrument, das eine ganzheitliche Prozessgestaltung mit anschließender anforderungsgerechter IT-Systemimplementierung, beispielweise der ERP-, PPS-, MES- oder EDI-Systeme sicherstellt. BPM gilt für alle Geschäftsprozesse im Unternehmen. Bei der ganzheitlichen Prozessgestaltung müssen alle ökonomischen, ökologischen, compliancebezogenen, nachhaltigkeitsbezogen und weitere Gestaltungssichten und Anforderungen bei der Umsetzung des prozessorientierten Ansatzes berücksichtigt werden. Dies kann methodengestützt über vorbereitete normen- oder gestaltungsspezifische Portfoliochecklisten erfolgen, die mit dem MITO-Methoden-Tool über einen Problemlösungszyklus „Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung“ mehrdimensional abgearbeitet werden. Die Ergebnisse liegen in digitaler Form als Nachweise vor.

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH  
 Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,  
 Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,  
 eMail: [info@pbaka.de](mailto:info@pbaka.de), Internet: [www.prof-binner-akademie.de](http://www.prof-binner-akademie.de)